

Bundes-Behindertenkunstpreis ging viermal an Künstler der Kraichgauer Kunstwerkstatt Sinsheim



Am Freitag wurde in Radolfzell am Bodensee der Bundes-Kunstpreis für Menschen mit Behinderung unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident Christian Wulff vergeben. Insgesamt wurden 252 Werke eingereicht. Zu den 20 Preisträgern aus ganz Deutschland gehörten gleich vier behinderte Künstler aus der Kraichgauer Kunstwerkstatt Sinsheim, die mit ihren Betreuern und einer großen Gruppe nach Radolfzell gekommen waren.

Andreas Kretz (geb. 1967) arbeitet überwiegend mit Tempera oder Acrylfarben. Erlebnisse aus seinem Medienkonsum verknüpft er mit seiner eigenen Fantasiewelt. Hieraus stammt auch sein Bild „Zeitmaschine“. Der Preis wurde ihm durch den Behindertenbeauftragten der Stadt Radolfzell Raimund Futterer – von Rollstuhl zu Rollstuhl – übergeben. Der Hauptpreisträger von 2009 Michael Preiß beteiligte sich wieder mit einem fröhlichen

Bild in Gouache-Technik „Elefanten Spaß“. Seine Bilder entstehen meist aus seinem enormen Bildgedächtnis. Es bereitet ihm große Freude, Menschen und Tiere mit den unterschiedlichsten Charakteren darzustellen. Überreicht wurde ihm der Preis aus dem Kreis der Spender durch Stephanie Widman der Hesta Immobilien GmbH. Beide Künstler haben sich schon an mehreren Ausstellungen beteiligt.

Die beiden anderen Künstler aus der Kraichgauer Kunstwerkstatt Sinsheim, die zu den 20 Preisträgern des Bundes-Kunstpreises für Menschen mit Behinderung gehörten, sind:

Hans Schön, geb. 1965, er liebt Tuschezeichnungen. Detailreich und farbintensiv dokumentiert er so täglich seine ungegrübelte positive Sicht der Welt. Naturdarstellungen sind seine Lieblingsthemen, so auch im Preisbild „Eulenbaum“. Aus den Reihen der Spender überreichte ihm Christine Bihler von der CBV GmbH, Radolfzell, den Preis.

Ulrike Welz, geb. 1955, hat ein stark ausgeprägtes Farbempfinden. Mit Pastell-Ölkreide

zeichnet sie auf farbigen Karton. Bemerkenswert sind ihre stimmigen Farbkontraste und ihre Fantasie. Sie fertigt auch zu Hause stapelweise Skizzen zu späteren Bildern an. Ihr schönes Preisbild heißt „Katzekorb“. Der Preis wurde ihr in Vertretung des Radolfzeller Ehrenbürgers Werner Messmer durch Oberbürgermeister Dr. Jörg Schmidt überreicht. Sie freute sich so, dass sie ihn kurzerhand zu sich herunter zog und ihm einen Kuss auf die Backe drückte – er lachte erfreut.

